

Trauer um Manuela Böger

LAICHINGEN (rau) - Große Betroffenheit und Trauer herrschen beim Ortskrankenpflegeverein Laichinger Alb (OKV). Anfang Dezember ist Manuela Böger unerwartet im Alter von 42 Jahren gestorben. Sechs Jahre leitete sie die Geschäftsstelle des OKV.

Manuela Böger (Foto) hinterlässt einen Mann und drei Kinder. Ihnen gelte die Anteilnahme des OKV, heißt es in einem entsprechenden Nachruf. Mit Elan und Esprit habe sie den OKV in den vergangenen Jahren nachhaltig geprägt. Vor allem aber hinterlasse sie eine menschlich nicht zu schließende Lücke, teilen Bernhard Schweizer, Ute Schiffbauer und Pfarrer Karl-Hermann Gruhler im Namen des OKV mit. Trauern dürften auch viele Laichinger, die in der Vergangenheit mit Manuela Böger in Kontakt standen. Als Leiterin der OKV-Geschäftsstelle in der Uhlandstraße 11 liefen bei ihr die Fäden zusammen in Sachen Pflege, OKV-Mobil oder der Sozialstiftung Laichinger Alb. Sie war oft erste und wichtigste Ansprechpartnerin für Menschen, die Hilfe brauchten. Der OKV verliere durch ihren Tod eine herausragende Mitarbeiterin, die dem Ortskrankenpflegeverein „Strahlkraft nach innen und außen“ verliehen habe.

